

Werk

Titel: Handbuch der Naturgeschichte

Autor: Blumenbach, Johann Friedrich

Verlag: Dieterich

Ort: Göttingen

Jahr: 1825

Kollektion: Blumenbachiana

Werk Id: PPN79121897X

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN79121897X|LOG_0040

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=79121897X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

2. *Radiatus*. (*Vorticella encrinus* LINN.) E. stirpe cartilaginea continua, stella terminali octoradiata.

Chr. Mylius Schreiben an Haller. Lond. 1755. 4.

V. CORALLIA.

Die gegenwärtige Ordnung verhält sich zu der folgenden letzten, beynah wie die Conchylien zu den Molluscis. Die Thiere selbst haben wenigstens in manchen Geschlechtern beider Ordnungen viel Uebereinstimmendes. Nur sind sie in der letzten nackt, unbedeckt und können sich von der Stelle bewegen: da sie hingegen hier in dieser besondere feststehende Gehäuse bewohnen, die bey den mehresten Arten von steinartiger Substanz sind, und Corallen *)

*) Zur Geschichte der Corallen vergl.

P. S. PALLAS *elenchus zoophytorum*. Hag. 1766. 8.
Deutsch mit Zusätzen von Chr. Fr. Wilkens. Nürnberg. 1787. 4.

J. ELLIS's *natural history of the corallines etc.* Lond. 1753.
4. Deutsch mit Zusätzen von J. G. Krünig. Nürnberg. 1767. 4.

EL. *natural history of many curious and uncommon zoophytes etc. — systematically arranged and described by D. SOLANDER*. Lond. 1786. 4. (— Ich citire hier dieses vortreffliche Werk, um es von dem vorigen zu unterscheiden, unter Solander's Namen —).

VITAL. DONATI *della storia naturale marina dell' Adriatico*. Ven. 1750. 4.

FIL. CAVOLINI *memoria per servire alla storia de polipi marini*. Nap. 1785. 4. Deutsch durch W. Sprengel. Nürnberg. 1813. 4.

E. J. Chr. Espers *Pflanzenhiere etc.* Nürnberg. seit 1788. 4.

Und als brauchbares Handbuch: J. E. ROQUES DE MAUMONT *sur les polypiers de mer*. Zelle, 1782. 8.

* * *

J. Alb. H. Reimarus von der Natur der Pflanzenhiere (als Anhang an Herm. Sam. Reimarus Verr. über die besondern Arten der thierischen Kunststoffe). Hamburg, 1775. 8.

heißen. Doch muß man sich diese Gehäuse nicht als von ihren Bewohnern erbaut, sondern vielmehr als einen ihnen angeborenen Theil vorstellen, und sie daher nicht etwa mit Bienen-Zellen, sondern eher mit Schnecken-Schalen vergleichen: nur daß bey ihrer Fortpflanzung das junge Thier zugleich mit seinem kalkigen Gehäuse vom alten wie ein Zweig aus dem Stamme hervorgetrieben wird; und sich daher bey dem schnellen Wachsthum *) und Vermehrung dieser merkwürdigen Geschöpfe die ungeheure Größe und Umfang derselben **) erklären läßt.

68. TUBIPORA. Röhren Corall. *Corallium tubis cylindricis, cavis, erectis, parallelis.*

1. *Musica.* das Orgelwerk. *T. tubis fasciculatis combinatis: dissepimentis transversis distantibus.*

SOLANDER tab. 27.

Bloß in Ost- und Süd-Indien.

69. MADREPORA. Stern-Corall. *Corallium cavitatibus lamelloso-stellatis.*

1. *Fungites.* *M. simplex acaulis orbiculata, stella convexa: lamellis simplicibus longitudinalibus, subtus concava.*

SOLANDER tab. 28.

*) Ich weiß von Augenzeugen, daß man oft in Westindien zc. Schiffwrack aufsißt, das binnen 3/4 Jahren über und über mit Madreporen u. a. Corallen dicht bepflanzt ist. So ist auch der sonst so treffliche Hafen von Bantam nun größtentheils von Corallen eingenommen.

**) Viele vulkanische Inseln der Südsee, auch westindische, wie z. B. Barbados, sind wie mit einer Corallen-Rinde überzogen; und wie furchtbar die zu einer unermesslichen Höhe aus dem Boden des Meeres emporragenden Corallen-Stämme den Seefahrenden in unkundigen Gegenden werden können, hat Captn. Cook auf seiner ersten Reise um die Welt an der von ihm entdeckten Ost-Küste von Neu-Holland lange genug erfahren.

2. *Muricata*. M. ramoso composita subimbricata, stellis oblique truncatis prominentibus adscendentibus.

SOLANDER tab. 57.

3. *Oculata*. das weiße Corall. M. caulescens tubulosa glabra flexuosa oblique substriata, ramis alternis, stellis immersis bifariis.

70. MILLEPORA. Punct = Corall. Corallium poris turbinatis teretibus.

1. *Lichenoides*. M. caulescens decumbens bifarie dichotoma, ramis denticulatis binis porosis scabris.

ELLIS tab. 35. fig. b. B.

2. *Cellulosa*. die Neptunus = Manschette. M. membranacea reticulata umbilicata, turbinato-undulata, hinc porosa pubescens.

ELLIS tab. 24. fig. d.

CAVOLINI tab. 3. fig. 12 sq.

71. CELLEPORA. Corallium foraminulis urceolatis, membranaceis.

1. *Spongites*. der Schwammstein. (Adarce. Lapis spongiae offic.) C. lamellis simplicibus undulato-turbinatis cumulatis; cellulis seriatis: osculo marginato.

72. ISIS Stauden = Corall. Stirps radicata solida, cortice molli habitabili obducta *).

1. *Hippuris*. das Königs = Corall. I. stirpe articulata, geniculis attenuatis.

SOLANDER tab. 3. fig. 1 sq. tab. 9. fig. 3. 4.

2. *Nobilis*. das rothe Corall. I. stirpe continua, aequali, striis obsolete obliquis, ramis vagis.

CAVOLINI tab. 2. fig. 1-6.

*) Von diesen und den übrigen folgenden Corallengeschlechtern s. J. V. F. LAMOUREUX *histoire des polypiers coralligenes flexibles*. Caen. 1816. 8. mit Kupf.

Wird vorzüglich an den Küsten des mittländischen Meeres gefischt, und in Marseille u. zu kostbaren Kunstfachen verarbeitet, die nach Ostindien versührt, und zumahl in Japan und China fast den Edelsteinen gleich geschätzt werden.

73. GORGONIA. Crusta calcarea corallina stirpem vegetabilem obducens.

Die Stämme selbst scheinen wahre Vegetabilien (deren holzige Natur, zumahl an den starken Wurzelstämmen nicht zu verkennen ist), die bloß mit Corallencruste überzogen sind. Man findet den so genannten Venusfliegenwedel gar häufig ohne den thierischen Ueberzug, und da zeigt er schlechterdings nichts ausschließlich Animalisches. *)

1. *Antipathes*. das schwarze Corall. *G. paniculato-ramosa ligno extus flexuose striato.*

SEBA *thesaur.* T. III. tab. 104. fig. 2.

2. *Flabellum*. der Venusfliegenwedel *G. reticulata, ramis interne compressis, cortice flavo.*

ELLIS tab. 26. fig. K.

74. ALCYONIUM. See-Korff. Stirps radicata, stuposa, tunicato-corticata. Animal hydra.

1. *Exos*. die Diebshand. (*manus marina. Fr. la main de ladre.*) *A. stirpe arborescente coriacea coccinea superne ramosa, papillis stellatis.*

GESNER *de aquatilib.* pag. 619.

75. SPONGIA. Saug-Schwamm. (*Fr. Eponge.*) Stirps radicata, flexilis, spongiosa, bibula.

Ob dieses Geschlecht wirklich ins Thierreich gehört, wird mir immer zweifelhafter.

1. *Officinalis*. der Badeschwamm. *S. foraminulata subramosa difformis tenax tomentosa.*

*) Das bestätigt auch Prof. Gravenhorst in *Otens Isis* 1823. VII. S. 6. 725.

2. †. *Fluviatilis*. (Ruß. *Badiäga*.) *S. conformis polymorpha, fragilis, granulis repleta.*

Diese hieländische Gattung verbreitet einen sehr starken specifischen Geruch, und ist oft, aber nur zufällig, mit Stämmen von Federbusch-Polypen durchwirrt. Wenn sie jung ist, liegt sie meist nur flach am Ufer, an Dämmen ic. an. Mit der Zeit aber treibt sie Aeste wie Finger oder Geweihe. Getrocknet ist sie ganz mürbe und zerreiblich — Ich habe diese Gattung im hiesigen Stadtgraben gefunden, und seitdem oft allerhand Versuche mit ihr angestellt, ohne bis jetzt irgend ein entscheidendes Zeichen einer wirklich animalischen Natur an ihr gewahr zu werden.

76. FLUSTRA. *Stirps radicata foliacea, undique poris cellulosis tecta.*

1. *Foliacea*. *F. foliacea ramosa, laciniis cuneiformibus rotundatis.*

ELLIS tab. 29. fig. a.

77. TUBULARIA. *Stirps radicata, filiformis, tubulosa.*

Dieses Geschlecht begreift unter andern die Corallen der süßen Wasser, nämlich die Federbusch-Polypen (*Fr. polypes à panache*), an welchen man, so wie bey denen im Meere, die Hülse und das darin wohnende Thierchen unterscheidet, das sich durch einen ungemein saubern weißen Federbusch auszeichnet, den es aber bey der mindesten Erschütterung oder im Tode einzieht. Die Hülse ist anfangs gallertartig, verhärtet aber mit der Zeit, und zeigt sich oft bey der gleichen Gattung unter sehr verschiedenen Gestalten. Ich habe einzelne dergleichen Röhrchen, wie kleine Därme an Wasserpflanzen, umherranken sehen: andere, die wie Bäümchen mit Zweigen zwischen der obigen *Badiäga* in die Höhe gewachsen waren: andere die sich zu Tausenden flach neben einander an Dämme ic. angelegt hatten: andere, die in dichten Klumpen in unzähliger Menge neben einander empor standen, u. s. w.

1. *Indivisa*. T. culmis simplicissimis, geniculis contortis.

ELLIS tab. 16. fig. c.

2. *Acetabulum*. T. culmis filiformibus, pelta terminali striata radiata calcarea.

DONATI tab. 2.

3. †. *Campanulata*. T. crista lunata, orificiis vaginae annulatis, corpore intra vaginam abscondito.
Nöfel Hist. der Polypen. Taf. 73. 75.

So wie die folgende Gattung im Flußwasser. Hat gegen 60 Arme oder Fäden im Federbusche.

4. †. *Sultana*. T. crista infundibuliformi, ad basin ciliata.

(tab. I. fig. 9.)

Ein überaus niedliches Geschöpf, das ich im hiesigen Stadtgraben gefunden habe. Es hat 20 Arme, die äußerst regelmäßig wie ein kleiner Federbusch gestellt sind *).

78. *CORALLINA*. Stirps radicata, geniculata, filamentosa, calcarea.

1. *Opuntia*. C. trichotoma: articulis compressis subreniformibus.

SOLANDER tab. 20. fig. b.

2. *Officinalis*. C. subbipinnata, articulis subturbinatis.

ELLIS tab. 24. fig. b.

3. *Rubens*. C. dichotoma capillaris fastigiata: articulis superioribus elevatis.

ELLIS tab. 24. fig. f. g.

79. *SERTULARIA*. Stirps radicata, tubulosa, cornea, nuda, articulata: denticulis calyciformibus obsita.

*) Götting. Magaz. I. Jahrg. 4. St. S. 117 u. f.

Ein weitläufiges Geschlecht, wovon sich mancherley Arten auf der gewölbten Schale der gemeinen Auster finden. Die Stämme sind meist ausnehmend fein, und alle ihre Schönheit kaum dem bloßen Auge sichtbar. Sie pflanzen sich durch Blasen fort, die man mit Eyerstöcken vergleichen kann.

1. *Abietina*. S. denticulis suboppositis tubulosis, ovariis ovalibus, ramis pinnato-alternis.

ELLIS tab. 1. fig. b.

2. *Falcata*. S. denticulis secundis imbricatis truncatis, ovariis ovatis, ramis pinnatis alternis.

ELLIS tab. 7. fig. a.

3. *Polyzonias*. S. denticulis alternis subdenticulatis, ovariis obovatis polyzoniis, stirpe ramosa.

ELLIS tab. 3. fig. a.

Trembley hat die Bewohner dieser Sertularie (ihre ungleich kleinere Statur abgerechnet) seinen Armpolypen der süßen Wasser sehr ähnlich gefunden.

80. CELLULARIA. Stirps crustacea, lapidescens, e cellulis seriatis composita; plerumque ramosa et articulata, tubulis adhaerens.

1. *Fastigiata*. (Sertularia *fastigiata* LINN.) C. denticulis alternis acutis, ramis dichotomis erectis fastigiatis.

ELLIS tab. 18. fig. a.

2. *Cirrata*. C. lapidea articulata ramosa dichotoma, articulis subciliatis, ovato-truncatis, uno latere planis celliferis.

SOLANDER tab. 4. fig. d.